



Guatemala

Foto Fastenopfer

Dossier:

**Sehen und
Handeln**

**Fastenopfer
2014**

Pfarreiblatt Buttikon Schübelbach Tuggen

März 2014 Nr. 3
45./59./82. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarrreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen Erwachsenen

ganz herzlich willkommen!

März 2014

KRANKENSONNTAG

Opfer: Spitex Obermarch

2. Sonntag

10.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung



5. Mittwoch – Aschermittwoch Fast- und Abstinenztag (WORTGOTTESFEIER)

**19.30 Andacht zum Beginn der Fastenzeit
Segnung und Auflegung der Asche**



6. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

7. Freitag

KEIN Schulgottesdienst

Erster Fastensonntag

Opfer: Hilfsprojekt in Kolumbien (Fastenopfer)

9. Sonntag

10.30 Eucharistiefeier (Konzilspredigt)



13. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

14. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

SUPPENTAG 2014

Opfer: Hilfsprojekt in Kolumbien (Fastenopfer)



16. Sonntag

10.30 Familiengottesdienst

Wortgottesfeier

Musik: Steelband Maracas

anschliessend Suppen-Z'Mittag im Magnusstübl

Josefstag –

Fest unseres Kirchenpatrons

Opfer: St. Josefskirche Buttikon

19. Mittwoch

10.30 Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis

Josef Diethelm-Ruoss



20. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

21. Freitag

07.20 Schulgottesdienst

Dritter Fastensonntag

Opfer: Benediktiner

Missionare Uznach

23. Sonntag

10.30 Eucharistiefeier

Dreissigster Othmar Krieg-Schwytter

Stm. Meinrad Walker-Kuriger



27. Donnerstag
 08.30 Rosenkranzgebet
 09.00 Eucharistiefeier
28. Freitag
 07.20 Schulgottesdienst

<p>Vierter Fastensonntag Opfer: Pfarreiseelsorge</p>	
<p>30. Sonntag 10.30 Wortgottesfeier</p>	

Monat April

<p>Fünfter Fastensonntag</p>
<p>6. Sonntag 10.30 Eucharistiefeier</p>

Bitte vormerken!
Wir feiern die Heilige Karwoche!

13. April 10.25 Uhr Palmsonntag
 17. April 19.00 Uhr Hoher Donnerstag
 18. April 10.00 Uhr Passionsspiel
 18. April 15.00 Uhr Karfreitag-Liturgie
 19. April 21.00 Uhr Osternacht
 20. April 10.30 Uhr Ostersonntag
 21. April 10.30 Uhr Ostermontag

Aus dem Pfarreileben

Welt-Gebetstag
 der Frauen



Ströme in der Wüste

Wir laden Sie alle ein, diesen Welt-Gebetstag in **Vorderthal** am **Freitag, 7. März um 19.30 Uhr** zu feiern.



Wahr-Nehmen des Volkes Gottes

Eines der grossen Anliegen des 2.Vatikanischen Konzils ist die Betonung der Kirche als «Volk Gottes unterwegs». Die trennenden Klüfte zwischen Hierarchie und «gewöhnlichem» Volk sollten überwunden werden. Leider ist vieles nur Bruchstück geblieben bis anhin und im folgenden Artikel von Anna Miller zeigt sich deutlich wieviel «Arbeit» in dieser Hinsicht uns noch bleibt nach dem 2. Vatikanischen Konzil.

Ich hoffe, dass der jetzige Papst sein feines Gespür für die Menschen möglichst breit wirken lassen wird, damit solche «unsinnigen» Entscheide wie unten beschrieben bald der Vergangenheit angehören!
«Immer mehr Menschen verstehen kein Latein mehr. Was angesichts der Tatsache, dass Latein noch immer die offizielle Kirchensprache ist, problematisch wird. So sieht es zumindest der Vatikan. Und hat, weil Kommunikation in jedem guten Unternehmen oberstes Gebot ist, eine Strategie entwickelt: Er fördert ab sofort wieder gezielt das Wissen und die Verbreitung der lateinischen Sprache. "Latinitas", die neue Zeitschrift der päpstlichen Akademie für Latein, soll nun offiziell "angesichts von rückläufigen Latein-Kenntnissen unter Gläubigen und Priestern die Pflege der Kirchensprache fördern".

Es bleibt bloss zu fragen, warum die katholische Kirche auf die Idee kommt. sieben Milliarden Menschen, von denen gefühlt nur ein halbes Promille der lateinischen Sprache mächtig ist, dazu bringen zu wollen, sie zu verstehen.

Anstatt sich mal darüber Gedanken zu machen, welche Sprache die Kirche sprechen sollte, um die Gläubigen in der heutigen Zeit dort abzuholen, wo sie sich verstanden fühlen. Traditionen zu wahren, ist eine Sache. Sich mit Händen und Füßen dagegen zu wehren, von der Mehrheit verstanden zu werden, eine andere.

Vielleicht will der Vatikan aber auch gar nicht verstanden werden. Zu verschweigen gäbe es ja genug.» (Quelle: Kipa Woche vom 12.11.13 / Nr. 46)

Krankensonntag

Im Pfarreigottesdienst vom **Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr** wird das Sakrament der **Krankensalbung** gespendet. Jesus hat sich besonders der Kranken angenommen. Darum ist es auch der Dienst jeder Pfarrei, sich um die Kranken zu bemühen. Wer kann und soll dieses Sakrament empfangen? Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene, deren Gesundheitszustand körperlich oder seelisch angegriffen ist. Alte Menschen, deren Kräftezustand geschwächt ist. Menschen, die vor einer Operation stehen.

Die Krankensalbung ist eine Hilfe in der Krankheit und somit eine Hoffnung zum Gesundwerden und Heilwerden.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und zur Krankensalbung.

Kath. Pfarramt Buttikon

Klassenfeiern der Sek 1 March (MPS Buttikon)

Auch in der diesjährigen Fastenzeit werden sich die Jugendlichen der Oberstufe Zeit schenken für einen Gottesdienst in kleineren Gruppen zu 2-3 Klassen.

Die beiden Pfarrer von Tuggen und Reichenburg stehen den von Pastoralassistent Rolf Dittli jugendgerecht vorbereiteten und mitgestalteten Eucharistiefiern vor.

Weiter freuen wir uns sehr, dass die Lehrpersonen diese Gottesdienste mittragen, indem sie «ihre» Jugendlichen zu diesen Feiern begleiten und so auch mitfeiern.

Wir schätzen diese Unterstützung sehr und bedanken uns herzlich dafür!

Die März-Klassenfeiern finden wie folgt statt:

Mo, 24.3 um 7.30 Uhr mit den Klassen s2a,b,c

Mo, 24.3. um 10.45 Uhr mit den Klassen s3a,b,c

Di, 25.3 um 10.45 Uhr mit den Klassen r3a,b,c, ws3

Mi, 26.3 um 7.30 Uhr mit den Klassen s1a,b,c

Do, 27.3 um 7.30 Uhr mit den Klassen r1a,b,c

Fr, 28.3 um 10.45 Uhr mit den Klassen r2a,b, ws2

Suppentag zum Projekt in Kolumbien [



Am Sonntag, 16. März begehen wir unseren Suppentag zugunsten eines Projektes in Kolumbien.

Als Einstieg feiern wir um 10.30h einen Wortgottesdienst, in dem wir das Projekt näher vorstellen werden.

Die Steelband «MARACAS» wird uns mit ihren «tropischen» Rhythmen und Liedern zusätzlich ein wenig Südamerika in die Kirche zaubern.

Anschliessend sind alle herzlich eingeladen im Magnusstübli bei Suppe, Brot, Würstli, Dessert und Kaffee das Miteinander für einen guten Zweck zu geniessen.

Wir freuen uns auf Sie alle!

Versöhnungsweg 4. Klasse

Versöhnung



Elternabend 2

Mittwoch, 12.03.2014 um 20.00 Uhr

- Die Kinder der **4. Klassen** haben sich das ganze Schuljahr auf den Versöhnungsweg (Buss-Sakrament) vorbereitet.
- Am **Dienstag, 27. März 2014** ab 15.40 Uhr werden sie begleitet von einer Bezugsperson bei den einzelnen «Posten» vorbeigehen und die Fragen und Gedanken auf sich wirken lassen.
- Den gemeinsamen feierlichen Abschluss bildet der Versöhnungs-Gottesdienst vom **Sonntag, 30. März 2014 um 10.30 Uhr.**

Versöhnungsweg für 5. und 6. Klassen

Jedes Jahr nehmen sich die Kinder der **5. und 6. Klassen** Zeit, um über sich selber, die Familie, die Schule, die Freizeit und Gott nachzudenken.

5. Klassen: 18. März 2014 ab 16.30 Uhr
6. Klassen: 20. März 2014 ab 17.00 Uhr

Der **Versöhnungsgottesdienst** der **5. und 6. Klassen** findet am Freitag 21. März 2014 um 19.30 Uhr statt.

Versöhnungsweg für alle

Einladung an alle!!

Liebe Pfarreiangehörige. Auch in diesem Jahr bleibt der Versöhnungsweg den ganzen Monat März stehen! Die Einladung gilt somit an uns alle, dass wir die verschiedenen Denkanstösse auf uns wirken lassen.

Schenken Sie sich doch diese Zeit der Stille in unserer Kirche. Laufen Sie die verschiedenen Versöhnungsweg-Stationen ab und vertiefen Sie so die Fragen und Denkanstösse. Lassen Sie sich ein auf diesen Versöhnungsweg. Versöhnung ist ein Grundbedürfnis von uns Menschen. Und sie tut uns allen gut! Die Einladung gilt!

Jesus



Brot fürs Läbe

Erstkommunion 2014

Als weiterer Höhepunkt vom Vorbereitungsjahr dürfen wir die Hostienbäckerei im Kloster Maria Zuflucht in Weesen besuchen. Wir sind gespannt was uns dort erwartet.

**Treffpunkt: Mittwoch, 26. März 2014
um 14.00 Uhr Kirchplatz Buttikon**

Eltern, die eine Mitfahrgelegenheit anbieten können, melden sich bitte bis spätestens Montag, 10. März beim Pfarramt (055 444 15 41 / pfarramt.buttikon@bluewin.ch). Besten Dank!

Firmung 2014
Mittwoch,
26.03.2014



Firm-Gesprächsabend 4

Herzliche Einladung an alle Eltern, PatInnen und Firmlinge zum vierten Gesprächsabend über unser Firmbuch.

Wir treffen uns am **Mi, 26.03.14 um 19.30 Uhr im Magnusstübli**. In einer knappen Stunde möchten wir miteinander den Abschluss der Gesprächsabend-Runde feiern.

Mit Freude erwarten wir alle zu einem motivierenden und bewegenden Abend.

Das Vorbereitungsteam

R. Bunse



Ich möchte so sein,
wie Gott mich haben will,
weil er mich so liebt,
als wäre ich es schon.

Arno Backhaus

Kirchenopfer

Januar 2014



1. Pfarreiseelsorge	52.—
5. Caritas Fonds Urschweiz	195.80
6. Sternsingen – Missio	127.40
12. Märchler Missionare	149.50
19. Caritas Fonds Urschweiz	121.25
26. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	123.35

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

März 2014

- Dienstag, 4.3. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt**
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler,
055 444 17 48
- Freitag, 7.3. **Weltgebetstag in Vorderthal**
um 19.30 Uhr
Treffpunkt um 19.00 Uhr
Kirchenplatz Buttikon
- Sonntag, 16.3. **Suppentag** ab 11.30 Uhr
(Gottesdienst 10.30 Uhr)
im Magnusstübli
Kontaktfrau: Martina Ruoss,
055 444 20 05
- Dienstag, 18.3. **Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt**
im Magnusstübli ab 13.30 Uhr
Kontaktfrau: Margrit Hasler,
055 444 17 48
- Dienstag, 25.3. **Annahme Kinderwaren-Börse**
14.00–16.00 Uhr und
19.00–20.30 Uhr
im Magnusstübli
Kontaktfrau: Maja Lagler,
055 444 10 76
- Mittwoch, 26.3. **Verkauf Kinderwaren-Börse**
09.00–11.00 Uhr und
13.30–14.30 Uhr im Magnusstübli
Kontaktfrau: Maja Lagler,
055 444 10 76

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Jassnachmittag mit Abschied und Willkomm

Am 21. Januar durfte ich Esther Benz, mit einem kleinen Blumenstöckli verabschieden. Sie organisierte ganze 15 Jahre den Jassnachmittag. Nochmals ganz herzlichen Dank.

Mit Freude durfte ich Margrith Hasler willkommen heissen. Es freut mich riesig, dass dieses Angebot zusammen mit dem Frauenverein, als Jass- und Spielnachmittag für Jung und Alt, weitergeführt werden kann.

Auch freut es das Pro Senectute Team, wenn weiterhin alle so eifrig weiterjassen werden und auch neue spielfreudige Frauen und Männer dazu kommen würden. Margrith wird immer spannende Spiele auf Lager haben, aber natürlich auch weiterhin jede Menge Jasskarten plus Zubehör.

Die Ortsvertreterin Pro Senectute
Heidi Puffer

Ausblick

Jassen im Magnusstübli

März 2014
Dienstag: 04.03.
Dienstag: 18.03.



Mittagstisch

Donnerstag 6. März Restaurant Traube
Anmeldung bis spätestens Mittwochabend um
8.00 Uhr direkt bei Frau Herr oder Frau Hösli
Telefon 055 444 11 20

**Viele kleine Flüsse
machen den Ozean gross.**

Afrikanisches Sprichwort



Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarrreisekretariat

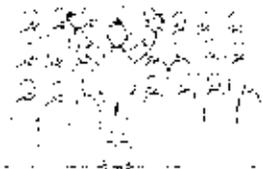
Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

März 2014

1. Samstag
19.00 Vorabendmesse

**2. 8. Sonntag im Jahreskreis –
TAG DER KRANKEN**
Opfer für AIDS & Kind
**09.00 Pfarreigottesdienst
mit unserem Kirchenchor**



5. **ASCHERMITTWOCH –
Gebotener Fast- und Abstinenztag**
**20.00 Abendmesse, Weihe der Asche
Empfang des Aschenkreuzes
als Beginn zur Fastenzeit 2014**

6. Donnerstag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim

7. Freitag
19.30 Weltgebetstag in Vorderthal

8. Samstag
19.00 Vorabendmesse

9. ERSTER FASTENSONNTAG
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

12. Mittwoch
19.00 Abendmesse

13. Donnerstag
07.25 Schülermesse

14. Freitag
17.00 Einweihung des
neuen Kindergarten/Dorf

15. Samstag
19.00 Vorabendmesse

16. ZWEITER FASTENSONNTAG
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

19. **Mittwoch – JOSEFSTAG**
Fastenopfer
**09.00 Festmesse
Abendmesse entfällt**

20. Donnerstag
07.25 Schülermesse

21. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim

22. Samstag
19.00 Vorabendmesse

23. DRITTER FASTENSONNTAG
Fastenopfer
09.00 Pfarreigottesdienst

26. Mittwoch
19.00 Abendmesse

27. Donnerstag
07.25 Schülermesse

29. Samstag
13.30 Versöhnungsweg in der Kirche
19.00 Vorabendmesse

30. VIERTER FASTENSONNTAG
Fastenopfer
**09.00 Pfarreigottesdienst,
durch die 5. Klasse mitgestaltet**

SOMMERZEIT



April 2014

- 2. Mittwoch
19.00 Abendmesse
- 3. Donnerstag
07.25 Schülermesse
- 4. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim

Stiftmessen im März 2014

- 2. Anton Bruhin-Tschuur
Josefina Diethelm und Ida Diethelm-Troxler
- 16. Julia Bruhin-Stachel
Emil Ochsner-Bruhin
- 19. Arthur Schalch-Bruhin

Mitteilung zum Weissen Sonntag

Da die jetzigen 2 Drittklässler mit den letztjährigen die Erstkommunion erhielten, entfällt dieses Jahr in Schübelbach der Weisse Sonntag.

Opfer im Januar 2014



31./1.	Epiphanieopfer	120.80
4.	Beerdigung E. Schnyder, pfarreiliche Aufgaben	398.35
4./5./6.	Epiphanieopfer	228.—
11.	Beerdigung J. Wüest, Kirchenrenovation	673.10
11./12.	Solidaritätsfonds Mutter/Kind	123.75
18.	Opfer für das Storchennest	382.70
19.	Wunderlampe	116.35
24.	Beerdigung P. Gysin, pfarreiliche Aufgaben	391.35
25.	Narregottesdienst	308.15
25./26.	Missionsaktion March	189.80

**Für jede Spende, ob gross oder klein,
ein herzliches Dankeschön!**

Heilungs-Nachmittag



Samstag, 22. März 2014
Katholische Kirche Reichenburg

- 15.00 Uhr Beginn
- Einführung in das Sakrament
- Gebet um Heilung der Lebensgeschichte
- Hl. Messe mit Krankensalbung
- 18.30 Uhr Ende

Die Krankensalbung ist die katholische Antwort in Situationen schwerer seelischer und körperlicher Krankheit, denn Jesus Christus sagt mir: «Du bist nicht allein. Ich bin mit Dir!»

**Aktivitäten der FMG
Schübelbach**



Weltgebetstag

Am Freitag, den 7. März 2014 um 19.30 Uhr feiert die FMG Schübelbach in Vorderthal gemeinsam mit den Frauenvereinen von Reichenburg, Buttikon und Siebnen den Weltgebetstag.

**Besichtigung der Schauanäherei
Robert Ruoss**

Am Dienstag, den 11. März 2014 findet eine Besichtigung der Schauanäherei Robert Ruoss in Schübelbach statt. Teilnehmerinnen der Führung treffen sich um 8.20 Uhr beim Haupteingang. Anmeldung bis 4. März bei Marianne Schalch, Telefon 055 440 56 81.

Rosenschnittkurs

Am Samstag, den 29. März 2014 findet ein Rosenschnittkurs vom Verein Rosenfreunde March/Glarnerland statt. Bei schönem Wetter trifft man sich um 9.00 Uhr im Wohn- und Pflegezentrum Siebnen, ausgerüstet mit einer gut geschliffenen Schere und Arbeitskleidung. Verschiebedatum ist der 5. April! Nähere Auskunft und Anmeldung bei Monika Nadler, Telefon 055 440 47 04.



Pro Senectute

KANTON SCHWYZ

Herzliche Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Am **Dienstag, 11. März 2014** treffen wir uns zum gemeinsamen Mittagstisch im Restaurant Adler/Schübelbach um **12.00 Uhr**.

Bitte melden Sie sich direkt im Restaurant Adler, Telefon 055 440 12 10, bis spätestens Montag-Abend, 10. März.

Auf eine grosse, gemütliche und hoffentlich hungrige Runde freut sich das



Pro Senectute Team Schübelbach

Einladung zur GV des Einwohnerversins Schübelbach

Am Freitag, 21. März 2014, ab 19.30 Uhr, offeriert der Einwohnerversin Schübelbach im Gasthof Rössli in Schübelbach allen Einwohner/innen und Interessierten einen Apéro. Im Anschluss, ab 20.00 Uhr, findet dann die ordentliche Generalversammlung statt. Es würde uns freuen, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen.

Detailinformationen sind unter www.einwohnerverein-schuebelbach.ch zu finden.

Buch des Monats



Ein Geschenk voller Lebensweisheiten

- » anregende, ermutigende Weisheitstexte
- » für Geburtstagskinder jeden Alters geeignet
- » Geschichten, Anekdoten und Aphorismen
- » aufwendig farbig gestaltet

Mit dem Alter nimmt man auch an Lebensweisheit zu. So heisst es zumindest, und damit das im Einzelfall auch zutrifft, sind hier nützliche Lebensweisheiten zum Geburtstag zusammengestellt. Mancher Text wird dem Geburtstagskind wohl ein Lächeln ins Gesicht zaubern, bei anderen wird man wissend nicken. Aus den Geschichten, Anekdoten und Aphorismen spricht eine Warmherzigkeit und Gelassenheit dem Leben gegenüber, die man lieben Menschen zum Geburtstag nur wünschen kann.

160 Seiten, 11 x 19 cm, farbige Abbildungen, gebunden. CHF 14.90.
benno – ISBN 978-3-746235929

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Zum Krankensonntag

Der erste Sonntag im März ist in der Schweiz traditionsgemäss der Krankensonntag. Er soll uns speziell an jene Menschen erinnern, denen es im Moment nicht so gut geht, da sie zu Hause oder im Spital an einer Krankheit leiden.

Auch in der Kirche wollen wir an diesem Tag an die Kranken denken, für sie beten, und auch die Krankensalbung spenden. Dieses Sakrament ist bestimmt für Menschen, die sich wegen Krankheit oder Altersschwäche in einem bedrohlich angegriffenen Gesundheitszustand befinden, also nicht einfach für alle Gottesdienst-Besucher. Es wäre schön, wenn Kranke oder Betagte durch ihre Angehörigen in die Kirche begleitet werden können zum Empfang des Sakramentes. Wer das Sakrament empfangen will, soll in den Bänken direkt hinter dem Zwischengang Platz nehmen. Wenn jemand nicht mehr in die Kirche kommen kann, aber gerne die Krankensalbung empfangen möchte, melde sich doch bitte im Pfarramt, damit ich vorbeikommen kann.

Aschermittwoch-Fastenzeit

Im Monat Februar freuen sich viele auf die ausgelassene Zeit der Fasnacht, wo man einmal jemand anderes darstellen kann als im Alltag, und mit dem Schränzen der Guggenmusik.

Die Fasnacht endet mit dem **Aschermittwoch**. Dieser Tag ist neben dem Karfreitag noch der einzige Fast- und Abstinenztag, an dem man sich also nur einmal satt isst und auf Fleisch verzichtet. Wie die letzten Jahre wollen wir da bewusst die Fastenzeit anfangen mit dem speziellen Gottesdienst am Abend, wo wir die Asche empfangen als Zeichen der Umkehr.

Mit diesem Tag fängt dann die 40-tägige Fastenzeit als Vorbereitung auf unser zentrales Fest

Ostern an. Am 1. Fastensonntag überlegt Rolf Dittli in der Predigt, dass wir als Kirche in der heutigen Welt unterwegs sind. Und dann kann die Fastenopfer-Agenda, die Sie alle bekommen haben, helfen, sich in dieser Vorbereitungszeit vielleicht bewusster Zeit für Gott zu nehmen, um so dann ein offenes Herz für die Feier von Ostern zu bekommen. Herzliche Einladung zu den verschiedenen Anlässen.

Pfarrer Stefan Zelger

Gottesdienstordnung im Monat März 2014

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

8. Sonntag im Jahreskreis A

Kirchenopfer: Spitex Untermarch

1. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Regina Pfister-Bravin
SM Emil Pfister-Bamert (Blindenhof)
SM Louisa und Leonhard Züger-Winet
SM Bertha Bamert-Bamert
2. Sonntag **Tag der Kranken**
9.00 Eucharistiefeier
Krankensalbung
SM Marie Meier
SM Lina Bamert-Fontanive

5. **Aschermittwoch**
Beginn der österlichen Busszeit
Fast- und Abstinenztag

19.30 Wortgottesfeier
mit Austeilung der geweihten Asche.

TUGGEN

Erster Fastensonntag

*Kirchenopfer: Schweiz. Kath. Bibelwerk
Konzilspredigt: Kirche –
das wandernde Volk Gottes in der Welt*

- 8. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Alois Pfister-Had
- 9. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

- 12. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Fastensonntag

Kirchenopfer: EinElternFamilie

- 15. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
- 16. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

- 18. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

- 19. Dienstag. **Josefstag.**

Kirchenopfer: EinElternFamilie

9.00 Eucharistiefeier

SM Louis Huber-Hüppin
SM Meinrad und Ida Gröbli-Janser

Dritter Fastensonntag

Kirchenopfer: Fairmed

- 22. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Alfons Bamert-Kübler
**19.30 Kirchenkonzert
mit dem Kirchenchor Tuggen
und dem ref. Kirchenchor Küsnacht ZH,
mit Solisten und Instrumentalisten**
(weiteres vor Pfarreichronik)
- 23. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
Anna und Franz Oberlin-Züger
SM Benjamin Näf-Bamert
SM Maria Huber-Spiess
**Sonntagsfiir um 9.00 im Schulhaus
Dorfhalde, Dachgeschoss**

- 26. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Vierter Fastensonntag

*Kirchenopfer: Fastenopfer
der Schweizer Katholiken. Sie können
das Fastenopfersäcklein mitbringen.*

- 29. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
- 30. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

Vorschau April

- 2. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Fünfter Fastensonntag. Chromenfest

Kirchenopfer: Für die Chromenkapelle

- 5. Samstag **15.00 Uhr** Trauung von
Adrian Janser und Evelyn Chalan
in der Pfarrkirche
17.30 Eucharistiefeier
SM Anna Bamert-Mäder
- 6. Sonntag **9.00 kein Gottesdienst** dafür
**10.30 Eucharistiefeier
bei der Lorettokapelle Chromen**

Opferempfehlungen

1./2.3. Spitex Untermarch

Spitex – für Alt und Jung / «Hilfe und Pflege zu Hause». Durch dieses Opfer unterstützen Sie die verschiedenen Dienste der Spitex. Sei es altershalber, durch Krankheit, Unfall, zur Entlastung der Patienten und der Angehörigen etc. Die Spitex hilft, damit jeder zu Hause bleiben kann, solange es geht.

8./9.3. Schweiz. Kath. Bibelwerk

Diese Arbeitsstelle entwickelt in der Schweiz verschiedene Kurse, damit alle die Bibel besser kennenlernen können. Daneben unterstützt sie auch Solidaritätsprojekte in der 3. Welt, um auch dort den Menschen zu helfen, dass sie von der Bibel her ihr Leben gestalten können. Weiteres finden sie im Internet unter www.bibelwerk.ch

15./16./19.3. EinElternFamilie

Damit alleinerziehende Eltern nicht mehr an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden und ihre Kinder eine faire Chance für einen guten Start ins Leben bekommen. Alleinerziehende Eltern leisten viel. Und dennoch sind überdurchschnittlich viele von ihnen arm. Deshalb setzt sich der Schweizerische Verband alleinerziehender Mütter und Väter SVAMV für wirksame Massnahmen gegen die Armut von EinElternFamilien ein.

22./23.3. Fairmed

Fairmed ist eine Stiftung, die aus der Leprahilfe Emmaus Schweiz hervorgegangen ist. Seit 1959 verschafft sie armen Menschen einen gerechten Zugang zu Gesundheit. Das Hilfswerk setzt sich für eine soziale und gerechte Gesundheitsversorgung ein, die es allen Menschen – unabhängig von geschlechtlicher, sozialer, religiöser oder politischer Zugehörigkeit – ermöglicht, ein selbständiges Leben zu führen. Schwerpunktregionen der Arbeit sind Afrika südlich der Sahara und Südasiens.



29./30.3. Fastenopfer: Sehen und handeln

Seit gut 50 Jahren wird während der Fastenzeit das Fastenopfer aufgenommen. Das Fastenopfer als «Nicht-Katastrophen-Hilfswerk» spürt die Auswirkungen von Katastrophen hautnah: Solche rütteln mit ihren Berichten und Fernsehen und Presse leichter auf und bewirken Grosszügigkeit. Aber auch im Nicht-Katastrophen-Bereich gibt es erschütternde Meldungen: So sterben in Afrika Woche für Woche so viele Menschen an Hunger und Krankheit, wie der Tsunami vor acht Jahren hinweggerafft hat. Aber das interessiert niemanden wirklich; die Medien nehmen keine Notiz davon. Gerade hier, wo oft keine Hilfe hinkommt, ist das Fastenopfer präsent. Darum wollen wir auch nicht ein einzelnes Projekt unterstützen, das vielleicht interessant dargestellt werden kann, sondern dem Fastenopfer ermöglichen, das Geld dort einzusetzen, wo es am nachhaltigsten wirkt. Weitere Informationen zur Fastenopfer-Aktion finden sie im Dossier.



Wahr-Nehmen des Volkes Gottes

Eines der grossen Anliegen des 2. Vatikanischen Konzils ist die Betonung der Kirche als «Volk Gottes unterwegs». Die trennenden Klüfte zwischen Hierarchie und «gewöhnlichem» Volk sollten überwunden werden. Leider ist vieles nur Bruchstück geblieben bis anhin und im folgenden Artikel von Anna Miller zeigt sich deutlich wieviel «Arbeit» in dieser Hinsicht uns noch bleibt nach dem 2. Vatikanischen Konzil.

Ich hoffe, dass der jetzige Papst sein feines Gespür für die Menschen möglichst breit wirken lassen wird, damit solche «unsinnigen» Entscheide wie unten beschrieben bald der Vergangenheit angehören!

«Immer mehr Menschen verstehen kein Latein mehr. Was angesichts der Tatsache, dass Latein noch immer die offizielle Kirchensprache ist, problematisch wird. So sieht es zumindest der Vatikan. Und hat, weil Kommunikation in jedem guten Unternehmen oberstes Gebot ist, eine Strategie entwickelt: Er fördert ab sofort wieder gezielt das Wissen und die Verbreitung der lateinischen Sprache. "Latinitas", die neue Zeitschrift der päpstlichen Akademie für Latein, soll nun offiziell "angesichts von rückläufigen Latein-Kenntnissen unter Gläubigen und Priestern die Pflege der Kirchensprache fördern".

Es bleibt bloss zu fragen, warum die katholische Kirche auf die Idee kommt. sieben Milliarden Menschen, von denen gefühlt nur ein halbes Promille der lateinischen Sprache mächtig ist, dazu bringen zu wollen, sie zu verstehen.

Anstatt sich mal darüber Gedanken zu machen, welche Sprache die Kirche sprechen sollte, um die Gläubigen in der heutigen Zeit dort abzuholen, wo sie sich verstanden fühlen. Traditionen zu wahren, ist eine Sache. Sich mit Händen und Füßen dagegen zu wehren, von der Mehrheit verstanden zu werden, eine andere.

Vielleicht will der Vatikan aber auch gar nicht verstanden werden. Zu verschweigen gäbe es ja genug.» (Quelle: Kipa Woche vom 12.11.13 / Nr. 46)

Neue Ministranten

Am 8. Februar 2014 durften wir **7 neue Ministranten, 4 Mädchen und 3 Buben, in unsere Ministrantenschar aufnehmen.** Im Gottesdienst, den Marlies Frischknecht vorbereitete, überlegten wir anhand des Bibelwortes «Ihr seid das Salz der Erde», wie und wo die neuen Ministranten, aber auch wir alle wirklich solches Salz sein können. Als Zeichen der Aufnahme in die Ministrantenschar bekamen die neuen Ministranten am Schluss vom Pfarrer die Urkunde für die Aufnahme und von Marlies Frischknecht einen Christophorus-Anhänger. Wir hoffen, dass sie viel Freude an ihrem Dienst am Altar haben.

Im Verlaufe des letzten Jahres haben folgende 6 Ministranten nach teilweise jahrelangem zuverlässigen Einsatz mit dem Ministrieren aufgehört: Fusaro Milena, Gjetaj Jozef, Glattfelder Alexander, Horisberger Nadine, Janser Patricia, Markic Anton.

So umfasst unsere Schar im Moment die schöne Zahl von 44 Ministranten. Auch ihnen ganz herzlichen Dank für ihren Dienst in unseren Gottesdiensten und viel Freude bei den zusätzlichen Angeboten.



Vorne links: Michelle Kälin, Thierry Angehrn, Ivana Bamert
Hintere Reihe links: Stefanie Steinauer, Thibaut Angehrn, Marius Bamert, Eduarda Macedo

Ein besonderes Dankeschön an die Mitwirkenden des Krippenspiels 2013

Am Mittwochnachmittag, 8. Januar 2014, treffen sich dreizehn Buben und Mädchen an der Bushaltestelle in Tuggen, bepackt mit Rucksack und Helm. Zusammen fahren wir nach Lachen und geniessen einen fröhlichen Nachmittag auf dem Eisfeld. Nach anfänglichem Zögern, auf den für manches Kind ungewohnten Kufen, werden mit der Zeit immer mutigere Kunststücke ausprobiert. An den lachenden Gesichtern kann man ablesen, dass dieser Ausflug Spass gemacht hat.

Marlies Frischknecht



Schlittschuhlaufen macht mega Spass



Schlittschuhlaufen braucht ein gutes Gleichgewicht

Firmvorbereitung



Von Gottes Geist bewegt – Erlebnismittag Pfarrei

In einer Pfarrei gibt es nebst dem Priester und den Religionslehrpersonen noch andere wichtige Berufe, z.B. Sekretärin, Sakristan, Lektorin, Ministranten, Organistin usw. Je mehr Menschen einen Dienst übernehmen, umso lebendiger ist eine Pfarrei.

An diesem Nachmittag hatten die Firmlinge die Möglichkeit, Personen zu interviewen, die in der Kirche arbeiten. Sie haben erfahren, was genau ihre Aufgabe ist, und warum sie sich für die Kirche engagieren. Die Rückmeldungen zeigen, dass diese persönlichen Begegnungen sowohl die Firmlinge, als auch die Interviewpartner bereichert haben. Ich bedanke mich bei allen, die für diesen gelungenen Nachmittag beigetragen haben!

Marlies Frischknecht



Im Kreis versammelt schreiben die Firmlinge was sie sich unter «Kirche» vorstellen.



In Gruppenarbeiten setzen sich die Firmlinge mit dem Thema auseinander.

Pfarreizentrum Gallus und Kaplanei St. Katharina

Es läuft an allen Fronten. Das **Pfarreizentrum Gallus**, wie der Kirchen- und Stiftungsrat gemeinsam nach der öffentlichen Umfrage festlegten, ist im Rohbau erstellt. Im Januar wird das Flachdach abgedichtet, dann folgen die Fenster und der Innenausbau. Die feierliche Weihe wird am Sonntag, 24. August 2014 stattfinden.

Die Baueingabe zur Restaurierung der **Kaplanei St. Katharina** liegt bei der Gemeinde Tuggen. Der Baubeginn ist auf anfangs April vorgesehen. Wegen der witterungsbedingten Verzögerung beim Pfarreizentrum entsteht damit eine Lücke von April bis Ende Juni, wo den Vereinen leider auch die Kaplanei nicht mehr zur Verfügung steht. Dafür lockt dann das neue Pfarreizentrum ab den Sommerferien. Wir hoffen, die Renovation der Kaplanei bis anfangs 2015 beendet zu haben, so dass das Wohnhaus im Frühling vermietet werden kann. Im März beginnt auch die lang ersehnte Innenrestaurierung der **Kapelle Grinau**. Das ist dringend nötig, da der Verputz blättert. Auch die beiden Bilder werden stilvoll renoviert. Wir hoffen, dass bis zu den Sommerferien die Arbeit beendet sein werde. Zudem wird die Umgebung der **Mülenenkapelle** neu und attraktiver gestaltet.

Den beiden Räten geht die Arbeit mit den vier Baubegleitungen und dem Betriebsreglement des Pfarreizentrums nicht aus.

**Im Namen des Kirchen- und Stiftungsrates
Dr. Jürg Wyrsch**

Zur Auflösung des Kirchenchores

Liebe Tuggnerinnen und Tuggner

Leider müssen wir ihnen mitteilen, dass der Cäcilienverein Tuggen nicht mehr besteht. An der Generalversammlung vom 23. Januar 2014 wurde der Verein infolge Mitgliedermangel aufgelöst.

Der **Cäcilienverein** wird am **Samstag, 22. März** mit seinen **Gastsängern** und dem **ref. Kirchenchor Küsnacht ZH um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche ein Konzert zur Aufführung bringen. Dieses Konzert, Die G-dur Messe von Franz Schubert, mit Solisten und instrumentaler Begleitung wird auch unser Abschied sein.

Wir bedanken uns bei Allen, die uns immer finanziell und moralisch unterstützt haben, ganz herzlich.

Im Namen des Cäcilienvereins

Paula Huber-Schnyder

Anteil an der Trauer:

**Zu sich ins ewige Leben
hat Gott heimgerufen:**

Regina Pfister-Bravin
3. März 1926 – 25. Januar 2014

Alois Pfister-Had
2. August 1940 – 1. Februar 2014

Erna Mächler, Wald ZH
7. August 1936 – 6. Februar 2014



Spezielle Termine

- 4. Dienstag:** Jassen im Rest. Limmat
- 11. Dienstag:** Jassen im Rest. Limmat
- 18. Dienstag:** Lotto im Rest. Hirschen
- 25. Dienstag:** Jassen im Rest. Rössli
**Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**
- 7. Freitag: Weltgebetstag der Frauen**
Wir besuchen den Weltgebetstag in der Pfarrkirche Wangen um **19.30 Uhr**. Abfahrt Gallusplatz 19.00 Uhr mit Privatautos. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme.
- 26. Mittwoch:** Die FMG Tuggen besucht die Firma Ruoss Textilien in Schübelbach. Wir werden unter fachkundiger Führung die Firma näher kennen lernen. Abfahrt beim Gallusplatz um 13.45 Uhr mit Privatautos.
Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Pfarreichronik



Glückwunsch

80 Jahre

- Am 4. März: Berta Bamert-Winet
- Am 15. März: Elsa Cavin-Martinez
- Am 27. März: Martin Züger-Benz
- Am 31. März: Claire Stutz-Huser

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Kollekten und Spenden

4./5./6.1. Epiphanieopfer	323.85
11./12.1. Solidaritätsfonds Mutter und Kind	145.—
18./19.1. Missions-Benediktinerinnen Schülerwohnheim Uganda	213.85
25./26.1. Jugendhilfe Don Bosco	390.—

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.



Meint der Arzt: «Sieht aber nicht gut aus. Sie haben Wasser in den Beinen, Steine in den Nieren und Kalk in den Arterien.» Gelassen nimmt der Patient die Hiobsbotschaft entgegen: «Wenn Sie mir jetzt noch sagen, ich hätte Sand im Gehirn, fange ich sofort mit dem Bau eines zweiten Eigenheimes an.»



Ein Gast beschwert sich in einem Hotel: «Herr Ober, ich habe schon zehnmal Wienerschnitzel bestellt!» Darauf der Ober: «Bei grossen Mengen dauert es immer etwas länger.»



Ein Rabbiner und ein katholischer Bischof sitzen bei einem Festessen nebeneinander. Sagt der Bischof zum Rabbiner: «Wann werden Sie endlich so tolerant sein und diesen köstlichen Schweinebraten essen?» Antwort: «An Ihrer Hochzeit, Exzellenz.»

Der Vater zum Sohn: «Dein Lehrer macht sich grosse Sorgen um deine schlechten Noten!»
«Ach, Papa, was kümmern wir uns um die Sorgen anderer Leute!...»



Im Restaurant: «Herr Ober, auf der Karte steht Kaviar. Was ist das denn für eine Speise?» – «Das sind Fischeier, mein Herr.» – «Oh, lecker, dann hauen Sie mir mal drei in die Pfanne.»



Polizist: «In Ihrem Zustand heisst die Devise: Hände weg vom Steuer!» Betrunkener Automobilist: «Wie bitte?» Jetzt soll ich auch noch freihändig fahren?»



Die Ehefrau besucht ihren Mann im Gefängnis. Er fragt sie: «Wie geht es dir eigentlich finanziell? Darauf sie: «Besser als jemals zuvor. Die Belohnung, die sie auf dich ausgesetzt hatten, reicht mir noch mindestens zwei Jahre.»



«Es ist ein Kreuz mit meinem Mann», wettet Frau Giger bei der Nachbarin. «Wenn er an einer Kneipe vorbeikommt, kann er nicht widerstehen, und wenn er rauskommt, kann er wieder nicht stehen.»



«Oma, ich möchte mich für das schöne Spielzeug zu meinem Geburtstag bedanken.» «Aber das ist doch nicht nötig.» «Das finde ich auch, aber Mama hat gesagt, ich solle mich trotzdem bedanken.»



Der Mitarbeiter fragt seinen Chef: «Soll ich den Telefonhörer, der da runterhängt, auflegen?» – «Nein, meine Frau spricht noch.»



«Herr Doktor, Sie müssen mich unbedingt krankschreiben!» – «Warum? Fehlt Ihnen den etwas?» – «Ja, ein freier Tag!»